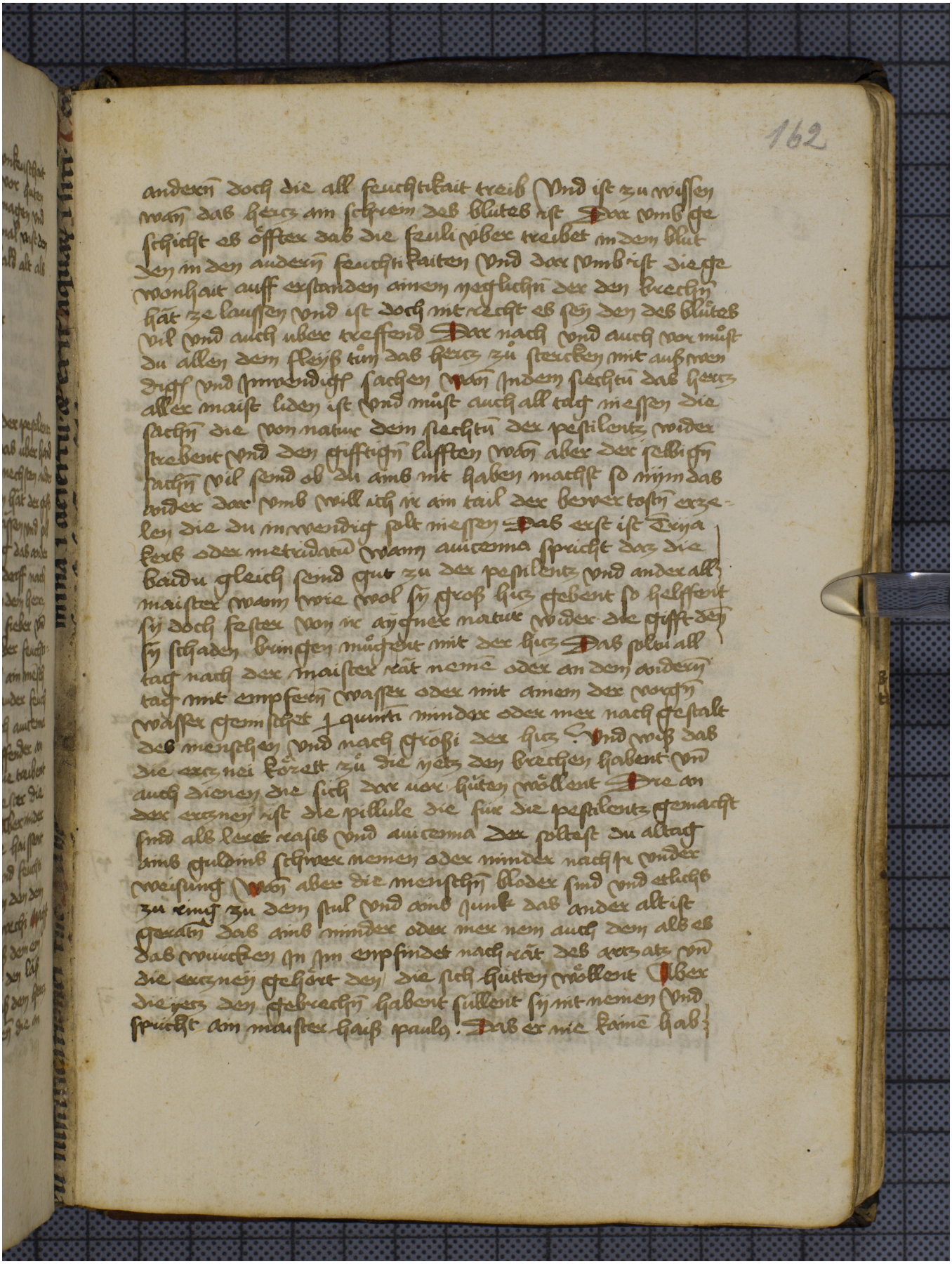
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=83
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



162

anderen doch die all feuchtikait treib Vnd ist zu wessen
wan das herz am schrien des blutes ist Der vmb ge
schicht ob öfter das die seuli ober treibet in den blut
den in den anderen feuchtikaiten Vnd der vmb ist die ge
wonhait auff erstanden ainen nechlichen der den brechen
hat ze lassen Vnd ist doch mit recht ob sey den des blutes
vil Vnd auch uber treffend Der nach Vnd auch wer müst
du allen dem fleiß tun das herz zu stercken mit aufwen
dich Vnd smerzdich sachen wan sunden siechtu das herz
aller maist liden ist Vnd müst auch all tag messen die
sachen die von natur dem siechtu der pestilentz wider
streben Vnd den stifftigen lufften wan aber der selbigen
sachen vil sind ob du amb mit haben machst so nim das
wider der vmb will ich ir ain teil der bewertesten erze
len die du in werendigt solt messen Das erst ist Triya
ferb oder metridatd wann auicenna spricht der die
baidu gleich sind gut zu der pestilentz Vnd ander all
maister wann wie wol sy groß hitz geben so helffent
sy doch fester wan ir aygner natur wider die gifft den
sy schaden bringen mügent mit der hitz Das solt all
tag nach der maister rat nemen oder an den andern
tag mit empfeten wasser oder mit amen der wurtzen
wasser geymischt 1 quintin minder oder mer nach gestalt
des menschen Vnd nach groß der hitz Vnd weß das
die ertznei horet zu die yetz den brechen haben Vnd
auch dienen die sich der ner hüten wöllent Die an
der ertznei ist die pillule die fur die pestilentz gemacht
sind als leret rasis Vnd auicenna Der soltest du altag
amb guldins schwer nemen oder minder nach sy under
weisung wan aber die menschen bloder sind Vnd etlichs
zu kemt zu den stul Vnd ainst sunt das ander alt ist
gemacht das amb minder oder mer nem auch den als es
das wurcken in sin empfindet nach rat des artzats Vnd
die ertznei gehört den die sich hütten wöllent Aber
die yetz den gebrechen haben sullent sy mit nemen Vnd
spricht am maister haiß paulo. Das er nie keine hab